

Doppelhäuser an der Mühle unerwünscht

Nun will die Stadtverwaltung doch noch mal überprüfen, ob auf dem Gelände im Achimer Mühlenviertel, das bisher zu einer Reitanlage gehört, überhaupt Doppelhäuser zulässig sind. Denn zum einen sorgt sich der Ausschuss für Stadtentwicklung um den „Charme“ des Viertels, der verloren gehen könnte und zum anderen kam in der jüngsten Sitzung des Ausschusses nun der Hinweis aus den Reihen der Anwohner, dass auch sie vor 20 Jahren keine Doppelhäuser bauen durften – und es diese somit dort auch gar nicht gibt.

Wie berichtet, steht das bereits vor fünf Jahren beantragte Vorhaben zur politischen Beratung an. Bisher gibt es nur einen Gestaltungsentwurf, der nun den Fraktionen vorgestellt wurde, ohne dass sie einen Beschluss fassen. Bis zu 15 Häuser und Gärten könnten auf der Fläche zu beiden Seiten der Mühlenstraße entstehen. Weil auch ein städtisches Grundstück mit überplant wird, wurde diskutiert, ob dort Platz für geförderten Wohnraum sein könnte. Strikt dagegen sprach sich aber beispielsweise Wolfgang Heckel (WGA) aus, denn: „Das würde den Charme dieser Ecke zerstören.“

TEXT: KAP/FOTO: VIOLA HEINZEN



